

# Stadt beteiligt sich an Programm des Landesumweltamtes

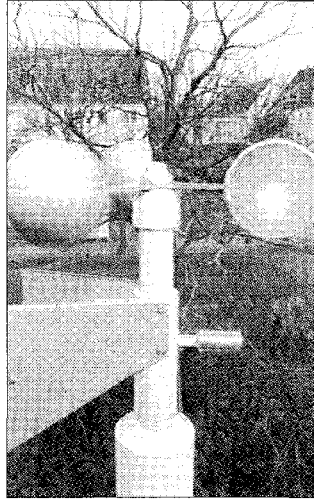
## Luftbelastung: Schadstoffscreening ergänzt neue Messergebnisse

Von Jutta Wieloch

Lünen. Der Tagesmittelwert für Feinstaub (PM10) wurde in diesem Jahr in Alstedde an zwei Tagen überschritten. Das zeigen die Ergebnisse der neuen Lüner Messstation des Landesumweltamtes. An dessen Luftschadstoffscreening will sich die Stadt beteiligen.

Lünen zählt zu den rund 200 von insgesamt rund 400 Gemeinden in NRW, die sich zur Teilnahme an der Analyse bereit erklärt haben. „Einige Mitarbeiter der Verwaltung haben Zugang zu dem entsprechenden Computerprogramm, das sie mit Daten beliefern sollen“, erklärt Dr. Babette Winter, Pressesprecherin des Landesumweltamtes. Es handele sich dabei um Angaben zu möglichen belasteten Bereichen, die stark ins Detail gehen: Lage und Breite einer Straße etwa sowie deren Ausstattung mit Bushaltestellen, Parkstreifen, die Beschreibung der Bebauung und Ergebnisse von Verkehrszählungen. „Im Hintergrund läuft unser Rechenprogramm, das zusätzlich Informationen wie Wetterdaten und Angaben zu Kraftwerks-Emissionen enthält“, so Winter.

Die Lüner seien zurzeit allerdings noch in der Testphase für das Luftschadstoffscreening.



Seit vier Wochen arbeitet die Messstation. (Archivbild: GB)

ning. „Die Daten sind noch nicht freigegeben, noch nicht für uns sichtbar“, erläutert Winter. Ziel des Programms sei es, die Luftbelastung an Schwerpunkten zu beurteilen sowie die Auswirkungen von Baumaßnahmen abzuschätzen. „Wir können uns außerdem bei der Aufstellung von Messstellen daran orientieren“, beschreibt die Pressesprecherin den Nutzen. Die Analyse könne überdies Grundlage für einen Luftreinhalteplan sein.

Die Konzentration von Stickstoffdioxid und Feinstaub steht dabei im Mittelpunkt. Laut EU-Richtlinie darf der PM10-Tagesmittelwert von  $50 \text{ g/m}^3$  an maximal

### HINTERGRUND

## Umwelt und Ampelkarten

- Für das Ruhrgebiet erstellt das Landesumweltamt so genannte Ampelkarten.
- Je nach Belastung sind Bereiche darin rot, gelb oder grün markiert.
- Sie dienen der Luftreinhalteplanung und Ausweisung von Umweltzonen.
- Die Karten stehen im Internet: [www.lanuv.de](http://www.lanuv.de)

35 Tagen im Jahr überschritten werden. Die Entwicklung an der Alstedder Messstation lässt sich laut Winter im Moment noch nicht absehen. Auch mit Blick auf die Belastung durch Stickstoffdioxid seien nach den ersten vier Wochen sowohl Tage mit erhöhten als auch solche mit niedrigen Werten verzeichnet. Wertvolle Hinweise verspricht sie sich von der Analyse der Staubinhaltsstoffe an dem Messpunkt, um die Verursacher von Luftverschmutzung ausmachen zu können. „Aber auch das braucht Zeit, weil es sich dabei um Laboruntersuchungen handelt.“ Die Messstation ist zunächst für ein Jahr eingerichtet.